

# GEMEINDEBRIEF

## *aus Herzfeld*

Dezember 2023 - März 2024

Christfest 2023

Nr. 134



*Liebe Gemeinde,*

welche Bilder verbinden Sie mit Weihnachten?

Ich denke, es sind wenige – dafür erfüllen sie uns oft mit Rührung – alle Jahre wieder: das Kind in der Krippe, Maria und Josef und die Engel an seiner Wiege, Ochs und Esel, laufende Hirten, leuchtende Sterne.

Alle zusammen bilden eine Geschichte, die uns seit Kindertagen begleitet. Doch was ist das für eine Geschichte? Ist sie eine uralte, die einmal geschah und uns jetzt nichts mehr zu sagen hat?

Wenn das so wäre, dann wäre sie wohl längst vergessen worden. Aber all die aufgestellten Krippen, die sich drehenden Pyramiden und die Besucher in den Weihnachtsgottesdiensten beweisen uns etwas anderes. Sie zeigen, dass hinter dieser uralten Geschichte – und hinter den Bildern, die wir vor Augen haben, etwas hervorschaut, das uns ansprechen möchte... im Hier und Jetzt und in unserem Alltag. Und so bedeutet die Krippenszene von Betlehem doch nur eins: Mitten in allen traurigen und dunklen Umstände dieser Welt kommt Gott und bleibt in dieser Welt und ist hier zu finden.

**Das Licht leuchtet in der Finsternis!** Das Licht, das in unseren Dunkelheiten leuchten möchte, das ist ein Gott, der nicht oben im Himmel ist und bleibt, sondern ein Gott, der sich in unserem Leben bemerkbar machen möchte.

Wie macht er sich bemerkbar? In dem er als Kind kommt. Klein und zart und schutzbedürftig – und in dieser Zartheit doch voller Kraft und Ausstrahlung.

Und genau in dieser Vielfalt möchte er eine Antwort sein auf die Schrecken und Untaten in der Welt: Auf das Morden und Zerstören in der Ukraine und aktuell in Israel und Palästina. Auf das tödliche Wüten von Waldbränden und Überschwemmungen. Auf das Leiden und Sterben hungernder, verhungender Menschen. Die Antwort darauf ist das Kind in der Krippe.

Es weckt die Sehnsucht nach Frieden. Es zeigt, wie Menschen behütend miteinander umgehen sollen. Es macht uns klar, dass wir alle geschützt, behütet und bewahrt leben wollen. Gott möchte uns dazu Kraft und Mut geben. Gott möchte in uns den Wunsch wecken, liebevoll miteinander umzugehen. Dort, wo wir es wagen, wird Gottes Licht leuchten. Und zeigen, dass Gott mitten unter uns lebt und wirkt.

Lassen wir Gottes Licht leuchten! Zeigen wir, dass wir die uralte Geschichte tief im Herzen verstanden haben! Dazu schenke uns Gott seinen Segen!

Eine segensreiche Advents- und Weihnachtszeit wünsche ich Ihnen!

*Ihre Pastorin Alena Saubert*

# ❄️ Weihnachtsgottesdienste ❄️

## Möllenbeck

- Heilig Abend 14:00 Uhr Christvesper in der Kirche
- Silvester 15:00 Uhr Andacht zum Jahresschluss  
Kleiner Kirchraum

## Ziegendorf

- Heilig Abend 15:00 Uhr Christvesper in der Kirche
- Silvester 16:00 Uhr Andacht zum Jahresschluss  
im Pfarrhaus

## Karrenzín

- Heilig Abend 15:00 Uhr Christvesper in der Kirche

## Wulfsahl

- Heilig Abend 16:00 Uhr Christvesper in der Kirche

## Herzfeld

- Heilig Abend 17:00 Uhr Christvesper in der Kirche
- 1. Weihnachtstag 10:30 Uhr Gottesdienst in der Kirche
- Silvester 17:00 Uhr Andacht in der Kirche
- Sonntag 14. Januar 10:30 Uhr Gottesdienst zur  
Jahreslosung in der Kirche  
mit anschließendem Empfang  
zum Jahresbeginn

# Weihnachtsspende

**Wir können dem Leben nicht mehr Tage geben,  
aber den Tagen mehr Leben.**

Mit der Erntedankspende haben wir in diesem Jahr den Verein „Polarstern“ unterstützt, der Eltern und Familien begleitet, deren Kinder vor, während oder nach der Geburt verstorben sind. 1010,00 € konnten wir überweisen. Vielen herzlichen DANK an alle Spender!



## Die Welt steht still bei der Nachricht:

**„Wir können für Ihr Kind nichts mehr tun...“.** Ohnmacht, Hilflosigkeit und Trauer, diese Gefühle und die Frage: Wie soll es jetzt

weitergehen? bestimmen den Alltag von Eltern und Familien. Wie gut, dass es Einrichtungen wie das Kinderhospiz Sternenbrücke in Hamburg gibt, die den Betroffenen unterstützend zur Seite stehen. Leider gibt es in Mecklenburg noch keine vergleichbare Einrichtung.

Das spendenfinanzierte Kinder-Hospiz Sternenbrücke hilft unheilbar erkrankten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis zu einem Alter von 27 Jahren, einen würdevollen Weg bis zu ihrem Tod gehen zu können. Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter leisten diese wichtige Arbeit.

Nur 60 % der Kosten werden durch die gesetzlichen Krankenkassen gedeckt, d.h. 40 % der Kosten müssen über Spenden aufgebracht werden.



Die stellvertretende Pflegedienstleitung des Hospizes schreibt: „Die Gesundheit ist wohl das kostbarste Gut, das wir besitzen. Das wird besonders deutlich, wenn man erkrankt – dann gewinnt die verbleibende Zeit eine ganz besondere Bedeutung, die es nun mit Leben zu füllen gilt. Daher arbeiten wir in der Sternenbrücke seit Tag eins getreu dem Motto: „Wir können dem Leben nicht mehr Tage geben, aber den Tagen

mehr Leben.“

Die erkrankten jungen Menschen und ihre Angehörigen werden nicht nur in der letzten Lebensphase, sondern auch auf dem oft über viele Jahre andauernden

Krankheitsweg im Rahmen der Entlastungspflege sorgsam im Kinderhospiz begleitet. Gezielte Angebote stabilisieren das Familiensystem und helfen den Angehörigen, Kraft zu schöpfen und Erholung zu finden. Auch nach dem Verlust des Kindes steht die Sternenbrücke den Familien in ihrer Trauer weiter zur Seite.



Durch die Tür der Sternenbrücke sind seit Eröffnung des Kinderhospizes im Jahr 2003 rund 600 betroffene Familien für Entlastungsaufenthalte, zur Begleitung in der letzten Lebensphase sowie nach dem Verlust des erkrankten Kindes zur Unterstützung auf ihrem Weg der Trauer gegangen.

Aktuell wird dringend Geld für das Therapiebad benötigt. Das Therapiebad des Hospizes ist defekt und zurzeit leider nicht nutzbar. Es muss akut saniert werden, damit die erkrankten Gäste schon bald wieder im warmen Wasser Entlastung und Schmerzlinderung erfahren können.

### **Warum ist das Therapiebad so wichtig?**

Seit der Eröffnung des Therapiebades im Jahr 2004 bildet es eine wichtige Ergänzung für die Pflege und Schmerztherapie der erkrankten jungen Gäste. Da die Mehrzahl von ihnen stark bewegungseingeschränkt ist, verbringen sie den Großteil ihres Tages im Rollstuhl oder im Bett. Um den Folgen



von Belastungsschmerzen entgegenzuwirken oder vorzubeugen, können sie im Rahmen der Ergotherapie im Wasser Schmerzlinderung und Entspannung der Muskeln erfahren. Von Herzen würden sich alle im Kinderhospiz freuen, wenn Sie das Projekt mit einer Spende unterstützen. Jeder Euro hilft!

**Mit dem Spendenumschlag, den Sie in diesem Gemeindebrief finden, bitten wir um eine Spende für diese wichtige Arbeit!**

**DANKE – Danke – Danke**

Weitere Informationen finden Sie unter  
[www.sternenbruecke.de](http://www.sternenbruecke.de)



## Nachmittagstreffe



### Januar

Barkow 17. Januar 2024

Wulfsahl 24. Januar 2024

### Februar

Barkow 21. Februar 2024

Wulfsahl 28. Februar 2024

### März

Barkow 20. März 2024

Wulfsahl 27. März 2024

*„Die Vollendung all unserer Werke ist die Liebe.  
Das ist das Ziel, um dessentwillen wir laufen,  
dem wir zueilen und in dem wir,  
wenn wir es erreicht haben,  
ruhen werden.“*

*Augustinus*



## Gesprächskreis



Mittwoch, 24. Januar 2024

Mittwoch, 28. Februar 2024

Mittwoch, 20. März 2024

Ja, Sie! Sie sind herzlich willkommen  
in unserer Runde.

Beginn ist jeweils um **19:30 Uhr im Pfarrhaus.**

# ❁ Altes Pfarrhaus Ziegenderdorf ❁

## ❁ Singen mit Senioren ❁

Monatliches gemeinsames Beisammensein

Liebe Senioren unserer Gemeinde, in welchem Dorf auch immer Sie wohnen!

Ich möchte im neuen Jahr mit einem Projekt wieder frisch beginnen, das mir doch sehr am Herzen liegt: dem Seniorensingen.

Nach einem Erfolg versprechenden Anfang ist dieses Projekt zum Sommer hin ganz allmählich eingeschlafen.

Jetzt ist es Winter: die Gartenarbeit ruht. Vielleicht ist ja der Januar günstig, frisch und neu zu starten. Auch muss das Singen nicht immer die Hauptrolle spielen, es könnte z.B. auch Literatur, Spiele und anderes dazukommen. Was würde Ihnen Freude bereiten?

Mein Anliegen war und ist es noch immer, Begegnungen über das Heimatdorf hinaus zu

ermöglichen.

Lassen Sie sich also recht herzlich zu einem Januartreff einladen: am Freitag, den 12.1.24 um 15Uhr zum Pläne schmieden, zu Gespräch und Gesang und Kaffee und Kuchen.

Bettina Degel









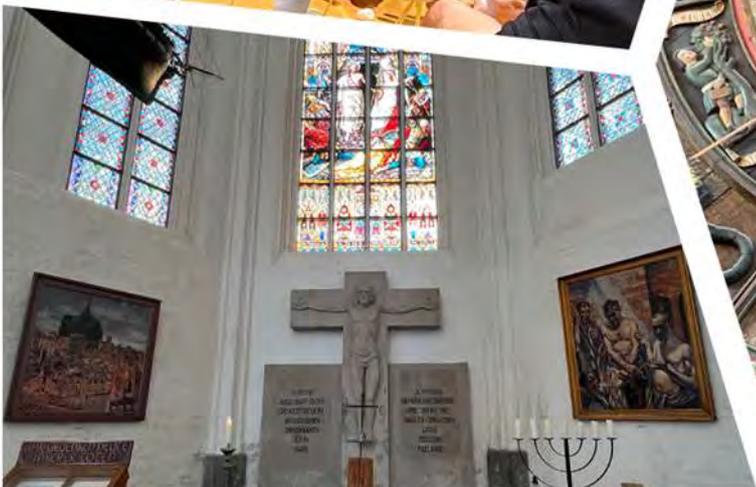
## *Diamantene + Goldene Konfirmation*







Rüste  
Graal Müritz/Rostock





# Gottesdienste im Januar

## Gottesdienst am 7. Januar 2024

In Parchim St. Marien wird Anja Pasche als neue Pastorin in einem Festgottesdienst mit anschließendem Empfang in ihr Amt eingeführt. Fühlen Sie sich herzlich eingeladen, diesen für die ganze Region wichtigen Schritt der Besetzung einer Pfarrstelle mitzufeiern!  
Beginn: 14:00 Uhr.

## Gottesdienst am 14. Januar 2024

Ein erster Gottesdienst im neuen Jahr – und wir lernen die Jahreslosung kennen. Der ganze

Gottesdienst ist darauf abgestimmt – und endet mit einem kleinen Snack und Getränk, um das Neue Jahr zu begrüßen. Beginn wie gewohnt: 10:30 Uhr in Herzfeld.

## Gottesdienst am 21. Januar 2024 mit Fritz Abs

Weil es so begeistert angenommen wurde: auch in diesem Januar führt der ehemalige Kreis- und Parchimer St. Georgen-Kantor durch den Gottesdienst... mit viel Gemeindegesang und einer Liedpredigt.

## Gottesdienst am 28. Januar 2024

### Taizé-Gottesdienst

mit Bettina Degel und Alena Saubert

Einfache Gesänge, die aber untrennbar verbunden sind mit dem Thema Frieden und bei denen die Seele beim Singen geradezu ein Zwiegespräch mit Gott entfalten kann. Die haben wir auch in 2023 miteinander gesungen – und mit ihnen einen Taizé-Gottesdienst gestaltet.

Auch dieses Jahr soll wieder mit dieser ganz besonderen Gottesdienstform beginnen. Darum sind Sie herzlich eingeladen zu kommen. Und sagen Sie es gern weiter, auch im vergangenen Jahr kamen Gottesdienstbesucher aus verschiedenen Gemeinden, um mit uns zu feiern, zu singen und zu beten. Beginn: 10:30 Uhr

## Gemeinsam durch die Passionszeit

„Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“...

das ist das Motto der diesjährigen Fastenaktion „7 Wochen ohne“. Von Aschermittwoch bis Ostern können auch wir in unserer Kirchengemeinde unter diesem Motto gemeinsam unterwegs sein.

In unseren Gottesdiensten während der Passions- oder Fastenzeit (**25. Februar bis 30. März 2024**) sind Sie eingeladen herauszufinden, wann Sie das Alleinsein brauchen... und wann Sie es so richtig satt haben.

14. Februar bis 1. April 2024

**Komm  
rüber!**

Sieben Wochen ohne Alleingänge

Denn ganz sicher kennen Sie beides:

dass Sie das stille Nachdenken, die Ruhe brauchen...

dass Sie ein pralles, fröhliches Fest so richtig genießen.

Und so schwingt unser Leben hin und her: zwischen mir und den anderen, den anderen und mir.

In der Fastenzeit hat jeder Sonntag sein eigenes Thema. Wir werden geführt: vom „Miteinander gehen“ über das Miteinander mit den Liebsten... mit der Schöpfung und der weiten Welt... bis hin zum Miteinander mit Gott. Und dann gibt es Sonntag für Sonntag eine Wochenaufgabe... als freudemachender Begleiter und Anstupser für den Alltag. Und ganz am Ende der Fastenzeit steht der Segen. Der ja immer an das Aufbrechen gebunden ist, nicht an das Verharren.

Also „**Komm rüber!**“. Seien Sie dabei! An den Sonntagen der Fastenzeit in unserer Kirchengemeinde.





## Ein Hoffnungszeichen gegen Gewalt und Hass „... durch das Band des Friedens“

Beim Weltgebetstag 2024 reisen wir mit unseren Texten, Liedern und Gebeten nach Palästina. Lange vor dem brutalen Übergriff der Hamas und der sich daraus entwickelnden kriegerischen Auseinandersetzung wurde Palästina für den Weltgebetstag ausgewählt. Kann der Weltgebetstag 2024 angesichts dieser Situation überhaupt stattfinden? Er ist seit seinem Bestehen seit fast 100 Jahren eine Bewegung des Friedensgebets. Dieses Gebet ist heute in der von Gewalt, Hass, Angst und großem Leid auf beiden Seiten geprägten Situation in Israel und Palästina wichtiger denn je. Mit seinem aktuellen Motto „...durch das Band des Friedens“ sendet der WGT ein weltweites Hoffnungszeichen aus, dass Wege zum gemeinsamen Leben in der Region gefunden werden können; auch wenn jetzt noch niemand weiß, ob die Gottesdienste im März mehr vom Feiern, von Trauer oder von Klage bestimmt sein werden.

Die biblischen Texte, besonders Psalm 85 und Eph 4,1–7 können in der aktuellen Situation tragen. Mit ihnen kann für Gerechtigkeit, Frieden und die weltweite Einhaltung der Menschenrechte gebetet werden. Die Geschichten der drei Frauen in der Gottesdienstordnung geben einen Einblick in Leben, Leiden und Hoffnungen in den besetzten Gebieten. Sie sind Hoffnungskeime, die deutlich machen, wie Menschen aus ihrem Glauben heraus Kraft gewinnen, sich für Frieden zu engagieren. Ihre Erzählungen sind eingebettet in Lieder und Texte, die den Wunsch nach Frieden und Gerechtigkeit und vor allem die Hoffnung darauf ausdrücken.

Zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Artikels sind Gaza, Hamas, Israel und Palästina Themen der Nachrichten. Wie die Situation zum 1. März sein wird, ist leider nicht absehbar. Wird weiterhin Krieg herrschen, wird es zumindest eine Waffenruhe geben oder wird ein Weg gefunden für eine sichere und gerechte Lebensmöglichkeit der Menschen in Israel und Palästina? Kann der Gewalt, die nie eine vertretbare und heilvolle Lösung ist, ein Ende gemacht werden?

Am 1. März 2024 wollen Christen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung eines gerechten Friedens getan wird.

Das Deutsche Komitee hofft, dass der Weltgebetstag 2024 in dieser bedrückenden Zeit dazu beiträgt, dass, gehalten durch das Band des Friedens, Verständigung, Versöhnung und Frieden eine Chance bekommen, in Israel und Palästina, im Nahen Osten, in der Ukraine und auch bei uns in Deutschland.

*Zusammen mit der Kirchengemeinde Brunow laden wir herzlich zum Weltgebetstag am **Freitag, dem 1. März 2024 um 18.30 Uhr** in die **Kirche nach Klüß** ein. **Kommen Sie zu einem besonderen Abend mit Gebeten und Liedern und landestypischen Essen.***



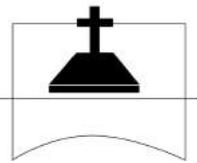
# Rückblick auf Freud und Leid in der Kirchengemeinde Herzfeld im vergangenen Jahr



## TAUFEN

21. Mai 2023	Markus Schmidt	getauft in Herzfeld	Joh 15,12
21. Mai 2023	Johann Hecht	getauft in Herzfeld	Joh 15,12
28. Mai 2023	Karl Täufer	getauft in Herzfeld	2. Tim 1,7
28. Mai 2023	Greta Voigtländer	getauft in Dambeck	Psalm 139,14
28. Mai 2023	Jakob Voigtländer	getauft in Dambeck	Gen 28,15
4. Juni 2023	Leo Wulff	getauft in Herzfeld	Josua 1,9
25. Juni 2023	Karl-Henrik Guski	getauft in Herzfeld	Psalm 23,4

27. August 2023	Johanna Günther	getauft in Ziegendorf	Psalm 23,6
3. Sept. 2023	Ella Kröger	getauft in Herzfeld	Psalm 91,11



## BEERDIGUNGEN

<b>Todestag</b>	<b>Name</b>	<b>Alter</b>	<b>Ort der Bestattung</b>
14. Dez. 2022	Irmtraud Else Klara Anni Völsch, geb. Hoop	83 Jahre	Herzfeld
27. Dez. 2022	Hans Rambow	89 Jahre	Wulfsahl
20. Jan. 2023	Dieter Wilhelm Hermann Köster	91 Jahre	Wulfsahl
6. Febr. 2023	Charlotte Ella Käte Lübeck, geb. Bandow	91 Jahre	Barkow
27. April 2023	Helmut Hannes Wilhelm Schlaeth	84 Jahre	Wulfsahl

17. Juli 2023	Heinz Erich Ewald John	86 Jahre	Weisen
24. August 2023	Edmund Richert	83 Jahre	Herzfeld
1. Sept. 2023	Riehardt Otto Martin Hoop	93 Jahre	Herzfeld
7. Sept. 2023	Günther Ernst Friedrich Hildebrandt	91 Jahre	Herzfeld
3. Okt. 2023	Doreen Kelch, geb. Komoß	46 Jahre	Herzfeld

**Barmherziger Vater,  
du sprichst oft sehr leise zu mir. Du möchtest  
meine ganze Aufmerksamkeit, möchtest, dass  
ich mir Zeit nehme und still werden vor dir.  
Das kommt in meinem Leben oft zu kurz.  
Ich bitte dich: Herr, erbarme dich.  
Doch bei allen Möglichkeiten der Ablenkung,  
bei allen guten Gründen und wichtigen Din-  
gen, die mich immer wieder daran hindern,  
vor dir stille zu werden, findest du immer  
wieder einen Weg zu mir.  
Dafür danke ich dir.  
Ich bitte dich: Lass mich still werden für die,  
die im Leben sonst kein Gehör finden, weil  
sie nicht zu den Lauten zählen, nicht die Auf-  
merksamkeit auf sich ziehen. Und lass mich  
still werden für dich. Amen.**



*Beate Heinen*

20 \* C + M + B + 24

**Am Anfang des Jahres werden auch in unserer Kirchengemeinde wieder die Sternsinger unterwegs sein.**



 AKTION  
DREIKÖNIGSSINGEN  
20 \* C + M + B + 24

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“  
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)  
[www.sternsinger.de](http://www.sternsinger.de)

Die Aktion Dreikönigssingen 2024 steht unter dem Motto

„Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit!“

Bei ihrem Besuch bitten unsere Sternsinger um Ihre Unterstützung für Kinderhilfsprojekte in Afrika, Asien, Lateinamerika, Ozeanien und Osteuropa.

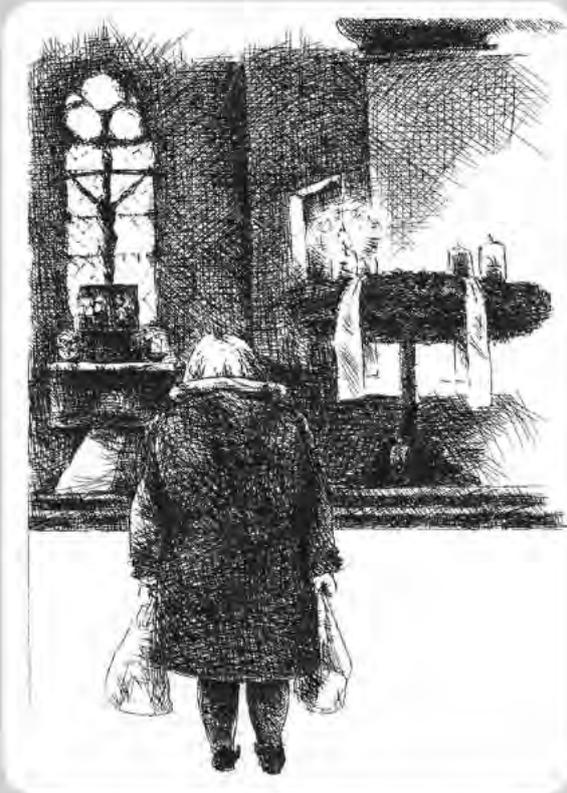
Die Sternsinger wünschen Ihnen Gottes Segen zum neuen Jahr.

Auf Wunsch schreiben sie nach altem Brauch den Segensspruch an die Tür:  
Christus Mansionem Benedicat – Christus segne dieses Haus: 20 C+M+B+24

Die Sternsinger freuen sich auf einen Besuch bei Ihnen und danken Ihnen schon jetzt herzlich für die freundliche Aufnahme.

**Die Sternsinger aus unserer Gemeinde bereiten sich Anfang Januar auf ihre Aktion vor. Und werden dann am Donnerstagnachmittag, 11. Januar 2024, nach Barkow kommen. Ob sie auch geöffnete Türen und Herzen finden?** Wenn Sie auf jeden Fall besucht werden möchten, melden Sie sich bitte bei Prüßings, Wulffs oder im Büro/ Pfarrhaus Herzfeld unter 038725-20245.

SEGEN  
BRINGEN  
\* SEGEN  
SEIN



## Ruhe und Heiterkeit

„Ich brauche Ruhe und Heiterkeit der Umgebung und vor allem Liebe, wenn ich arbeite.“ Dieser Spruch stammt von Adalbert Stifter. Diese „Trias“ ist ein wunderbarer Grundstock für die Advents- und Weihnachtszeit.

Um was geht es in diesen Tagen mehr als um die Liebe? Liebe Grüße werden geschrieben zum Fest. Geschenke zeugen von gegenseitiger liebevoller Zuneigung. Und jede Menge Predigten werden wieder handeln von der Liebe, die uns Gott erweist in seinem Sohn Jesus Christus. Und doch machen viele Menschen die Erfahrung, dass es ausgerechnet im Advent und an Weihnachten immer wieder zu Streit und gegenseitiger

Enttäuschung kommt. Wie gehen wir damit um? Etwas weniger Stress, etwas mehr Gelassenheit und eben Heiterkeit würden sicher helfen.

Apropos Heiterkeit. Trotz der vielen gut gelaunten Nikoläuse und Weihnachtsmänner in Kaufhäusern und auf Straßen begegnen mir relativ wenige heitere Zeitgenossen. Das mag auch daran liegen, dass die meisten Menschen schwer beladen sind – nicht nur mit Einkäufen, Paketen, Geschenken, sondern auch mit tiefen Sehnsüchten, oft überzogenen Erwartungen und ziemlich hohen Ansprüchen an sich selbst. Heiterkeit aber setzt eine gewisse Leichtigkeit voraus, und die kann ich nur da erreichen, wo ich auch mal loslassen kann. Mir gelingt das, wenn ich bete und mir dabei bewusst mache, dass ich nicht alles selbst und allein zu bewältigen brauche.

Damit wären wir beim dritten Wunschkandidaten Adalbert Stifters, der Ruhe. Schwer zu finden dieser Tage, in denen die Weihnachtsklassiker unsere Ohren in Beschlag nehmen, auch wenn von stiller oder gar heiliger Nacht nichts zu spüren ist. Doch es gibt Orte der Ruhe – und ich kann sie finden.

Ruhe, Heiterkeit und Liebe sind ein verheißungsvolles Rezept für die Advents- und Weihnachtszeit. Und Ihre Kirchengemeinde bietet Ihnen dafür so manches als Unterstützung an.

# Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

1. Korinther 16, 14

Gedanken zur Jahreslosung 2024 von Marion Wulff

Auf meinen Wegen in diesen Adventstagen erblicke ich allerorts liebevoll dekorierte Fenster und Häuser. Weihnachten ist nun nah. Es lässt mich erahnen, wie viel Liebe hier am Werk war. So geht es mir auch, wenn ich an einen liebevoll gedeckten Tisch sitze und liebevoll zubereitetes Essen genieße darf – einfach Herz erwärmend.

Bei Paulus kommen mir sogleich Erinnerungen an die Bibelwoche zu DDR-Zeit. Abend für Abend folgten wir eine Woche Paulus auf seiner Missionsreise. Sehnsuchtsvoll blickte ich dabei immer wieder auf eine große Landkarte, auf der die Reisewege verzeichnet waren. Wie wäre es mal, dort hinreisen zu können? Aussichtslos und unerreichbar – damals! Heute leider wieder.

Mit seinen Briefen aus der Ferne wollte er jungen Gemeinden Hilfe und Stütze in ihrer Not geben. Hätte Paulus das gedacht, dass sie selbst noch heute über 2000 Jahre später es für uns sind? Ich glaube nicht. Aus all seinen Briefen spricht seine große Liebe für die Menschen. Die Gemeinden steckten damals im großen Dilemma. Paulus erinnert daran, dass das Fundament des Glaubens allein in Christus liegt. So

endet dieser Brief mit den Worten unserer Losung fürs Jahr 2024:  
„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“

„Egal was ihr macht, Hauptsache, eurer Grundmotiv ist die Liebe.“ So wird es in der Volxbibel übersetzt. Grundmotiv meines persönlichen Handelns sollte immer die Liebe sein!



Jesus scheute keine Auseinandersetzungen. Wie viel Leid könnte den Leidtragenden dieser Welt erspart bleiben, würde er leibhaftig jetzt hier sein und eingreifen. Ohne Waffen und kampfflos. Schnell würden wir meinen, der ist verrückt. Ja, verrückt. Aus der Liebe kommt eine unbeschreiblich große Kraft. Im wahrsten Sinne des Wortes entwaffnend.

Paulus war ein Poet und zugleich auch der Autor des „Hohelied der Liebe“. Sein Appell ist bis heute gültig: "Wenn ich mit Menschen- und mit Engelszungen redete und hätte der Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle. ..." (1. Korinther 13,1-13).

Shalom



## VERANSTALTUNGEN



**Kindergottesdienst** feiern wir zu besonderen Festen im Kirchenjahr, zu Gemeindefesten und besonderen Ereignissen



**Christenlehre ist immer am letzten Donnerstag im Monat:**

16:45 Uhr im Pfarrhaus Herzfeld

Es gibt seit 2023 das Angebot, eine musikalische Frühförderung zu besuchen. Nachfragen immer gern bei

Bettina Degel, 0173/3601937



**Konfirmanden treffen sich am Mittwoch:**

16:30 – 17:30 Uhr Pfarrhaus Herzfeld



**Bibliothek im Pfarrhaus Ziegendorf:**

Mittwoch und Freitag, 17:00 – 19:00 Uhr

Ansprechpartnerin Bettina Degel

### **Herzlichen Dank für jede Spende und finanzielle Unterstützung!**

Ob das Bauen an unseren Kirchen und Gebäuden, ob die Gemeindegemeinschaft mit allen Generationen, ob die Orgeln in unseren Kirchen: immer wieder interessieren sich Menschen dafür, die Arbeit der Kirchengemeinde zu unterstützen. Vielen Dank dafür!

Hier ist für alle sichtbar die Kontonummer der Kirchengemeinde Herzfeld.

Spendenquittungen werden ausgestellt.

Bitte geben Sie den Zweck an, für den Ihre Spende eingesetzt werden soll!

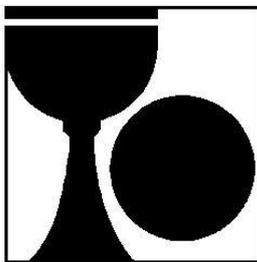
IBAN: DE 53 5206 0410 0005 3411 32 BIC: GENODEF 1 EK 1

Impressum: Evangelische Kirchengemeinde Herzfeld

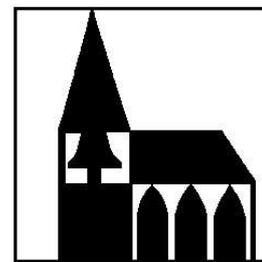
Redaktion: R. Döllner, M. Wulff, A. Saubert

Bilder und Materialien aus: 7 Wochen Ohne/Getty Images; image. Arbeitshilfe für Öffentlichkeitsarbeit und Gemeindebriefhelfer.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, Auflage: 400 Stück



# • GOTTESDIENSTE •



Sonntag	Datum	Herzfeld	Möllenbeck	Wulfsahl	Ziengendorf	Karrenzin
3. Advent	17. Dez 23	10:30 Lieder und Geschichten zur Advents- und Weihnachtszeit in Herzfeld				
<b>Hlg. Abend</b>	24. Dez 23	17:00	14:00	16:00	15:00	15:00
<b>Christfest</b>	25. Dez 23	10:30				
<b>Silvester</b>	31. Dez 22	17:00	15:00		16:00	
1. So. n. Epiph.	07. Jan 24	14:00 Festgottesdienst zur Ordination der neuen Pastorin Anja Pasche in Parchim St. Marien				
2. So. n. Epiph.	14. Jan 24	10:30 Gottesdienst zur Jahreslosung mit anschließendem Empfang zum Jahresbeginn				
3. So. n. Epiph.	21. Jan 24	10:30 Singe-Gottesdienst mit Liedpredigt mit Fritz Abs				
L. So. n. Epiph.	28. Jan 24	10:30 Taizé-Gottesdienst als Friedensgebet in Herzfeld				
Sexagesimae	04. Feb 24	~				
Estomihi	11. Feb 24	~				
1. So. Fastenzeit	18. Feb 24	~				
2. So. Fastenzeit	25. Feb 24	10:30		9:00		
3. So. Fastenzeit	03. Mrz 24	10:30	9:00			
4. So. Fastenzeit	10. Mrz 24	10:30			9:00	
5. So. Fastenzeit	17. Mrz 24	10:30				9:00
6. So. Fastenzeit	24. Mrz 24	10:30				
Passionsandacht	25. Mrz 24	19:00				
Passionsandacht	26. Mrz 24		19:00			
Passionsandacht	27. Mrz 24			19:00		
Gründonnerstag	28. Mrz 24					19:00
<b>Karfreitag</b>	29. Mrz 24	14:30			10:30	
<b>Ostersonntag</b>	31. Mrz 24	6:00 Frühgottesdienst zur Auferstehungsstunde in Herzfeld 10:00 Hauptgottesdienst zum Osterfest in Wulfsahl				

## Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Herzfeld

Fritz-Reuter-Str. 18, 19372 Herzfeld

Mail: [herzfeld@elkm.de](mailto:herzfeld@elkm.de)

[www.kirche-mv.de/herzfeld.html](http://www.kirche-mv.de/herzfeld.html)

Pastorin Alena Saubert, Tel.: 038725/20245

Mitarbeiterin im Gemeindeaufbau Bettina Degel, Tel.: 0173/3601937

Friedhofsverwaltung Frau Stecker, Dienstag und Donnerstag

zwischen 08:00 Uhr und 16:00 Uhr unter der Rufnummer 03843/4656131